Liebe Schukis,

die letzten Monate, welche für Euch in unserer Einrichtung noch einmal etwas ganz Besonderes seien sollten, können wir leider immer noch nicht gemeinsam verbringen. Ihr seid jetzt schon eine ganze Zeit zu Hause und wir vermissen Euch sehr. Es waren noch so viele schöne Dinge geplant, und wie es weitergeht können wir noch gar nicht sagen. Auf dieser Internetseite werden wir aber eure Eltern und Euch informieren, wenn es etwas Neues gibt.

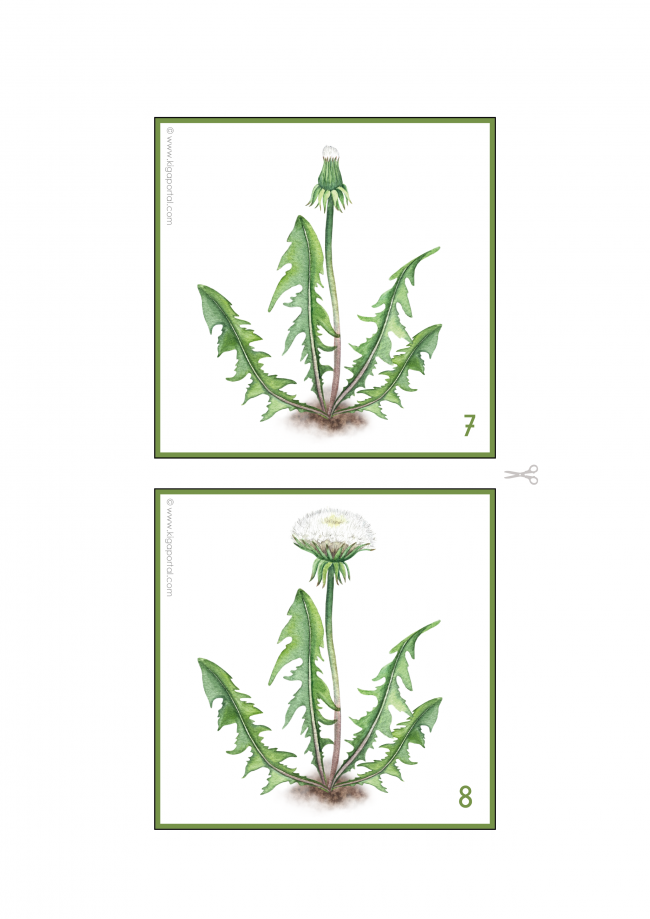
**Eines hoffen wir ganz stark:** Das wir uns, bevor Ihr in die Schule kommt, noch einmal wiedersehen!

Viele von Euch waren schon mal kurz in der Kita und haben sich einige Schuki Unterlagen abgeholt. Das können sehr gern alle machen. Ruft nur kurz vorher an, damit wir alles bereitlegen können.

Zudem werden wir Euch hier wöchentlich einige Arbeitsaufträge einstellen. Diese könnt ihr sehr gern bearbeiten und zu Hause abheften. Wie das geht wisst ihr ja schon. Und denkt daran was wir, bevor es richtig los ging auf jedes Arbeitsblatt geschrieben haben.

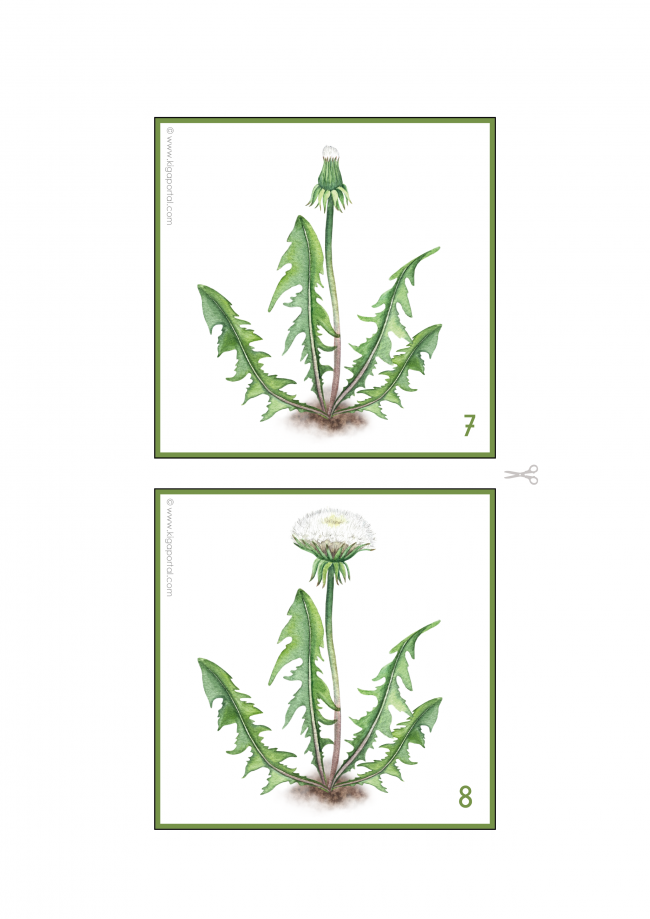
Wir wünschen euch viel Spaß dabei. Hoffentlich bis bald!

Hier haben wir für Euch ein schönes Pusteblumengedicht

Vom Löwenzahn zur Pusteblume.

Ein Sortierspiel, oder wenn du magst ein Memory.



Liebe Kinder, schneidet die Karten aus und sortiert sie in der richtigen Reihenfolge. Ihr könnt die Karten dann mit der passenden Zahl beschriften und wenn ihr mögt aufkleben. Oder….

Tipp: Wenn ihr die Karten 2-mal ausdruckt könnt ihr euch ganz einfach ein Löwenzahnmemory selbst machen.

Löwenzahn und Pusteblume das Silbenspiel

Der Löwenzahn

Die Pusteblume

Das sind die ersten beiden Silbenwörter. Im Laufe der Zeit kommen immer mehr dazu, sodass ihr damit wunderbar Silben klatschen, stampfen, hüpfen……. könnt. Mit einem Steinchen, einem Knopf oder ähnlichem könnt ihr die Anzahl der Silben in die Kreise legen. Dann sind die Karten anders als beim Anmalen mehrfach nutzbar.

Pusteblumenträume

Hörst du sie flüstern, die Löwenzahn-Pusteblumen auf Wiesen und Feldern. Spitze die Ohren! Pssst! „Wir werden immer weniger!“, klagte die Oberpusteblume eines Tages im späten Frühjahr. „Vor allem in den Gärten der Menschen und in den Parks sehe ich unsere Blütenkinder fast nicht mehr.“ „Die Menschen rupfen sie aus“, weiß eine Blumenelfe zu berichten. „’Unkraut’ sagen sie zu euch Löwenzahnblumen.“ „Und viele Kinder“, weiß ein Wiesenwichtel zu berichten, „wissen nicht, dass ihr Pusteblumen zum Pusten da seid.“ „Stimmt!“, riefen einige Pusteblumen zustimmend. „Es soll Orte geben, auf denen keine einzige Pusteblume mehr wächst!“ „Das hat man mir auch berichtet!“, sagte die Oberpusteblume. „Ich sage euch: SO DARF ES NICHT WEITERGEHEN!“ „Jawohl! ja! Wir müssen etwas tun…!“ Laut schallte es über die Wiese. „Ich helfe euch!“, prustete der Wind. „Weit werde ich eure Samenschirme übers Land tragen.“ „Gute Idee“, zwitscherten die Vögel, „wir bringen euch auf Wiesen und Felder, in die Parks, Gärten und auf die Wege der Städte.“ „Und ich“, flüsterte die Traumfee, „sage den Kindern Bescheid. Den kleinen und den großen Kindern. Viele Pusteblumensträuße sollen sie pflücken und in die Gärten hineinpusten!“ Die Pusteblumen jubelten. „Und ihr meint, das klappt!“, fragte die Oberpusteblume aufgeregt. „Aber ja“, sirrte der Wind. „Klar, klar!“, trillerten die Vögel, und die Traumfee sagte: „Alle Kinder – und Erwachsene, die Kind geblieben sind, – mögen Pusteblumen leiden. Kinder sind nämlich die besten Pusteblumenpuster.“ Da freuten sich die Pusteblumen, und beruhigt schliefen sie einem neuen Pusteblumenfrühling entgegen mit Pusteblumen überall auf Wiesen und Feldern, in Parks und Wäldern, in Gärten und auf Rasenflächen. Ob ihr Traum wahr wurde? Sieh selber nach, im nächsten Frühjahr, wenn die Pusteblumen blühen. Und wenn du irgendwo ein Plätzchen ohne Pusteblumen entdeckst, so weißt du Bescheid, was zu tun ist, oder?

© Elke Bräunling

